

# Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

No 3.

Erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends und durch alle Postanstalten zu beziehen.

Freitag, den 4. Januar.

Preis für das Vierteljahr 1 1/2 Thaler. Insertions-Gebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Kreuzer.

1856.

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung, die Vollendung der Kaiserin-Elisabeth-Kettenbrücke über den Elbstrom bei Teitschen in Böhmen betr. vom 28. December 1855.

Auf Antrag des k. k. österreichischen Staats-Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß, nachdem die Kaiserin-Elisabeth-Kettenbrücke über den Elbstrom bei Teitschen in Böhmen nach vorgängiger, der Mittheilung zu Folge, vollkommene Beruhigung gewährender günstiger Belastungsprobe bereits am 2. dieses Monats dem allgemeinen Verkehr übergeben worden ist, nunmehr eine ungehinderte Communication zwischen Teitschen und Bodenbach und dem dortigen Stationsplatze der sächsisch-böhmischen Staats-Eisenbahn besteht.

Dresden, den 28. December 1855.

Finanz-Ministerium.

Debr.

Opelt.

## Nichtamtlicher Theil.

### Uebersicht.

**Tagesgeschichte.** Dresden: Vom königlichen Hofe. Die Betriebsergebnisse der Staats-Eisenbahnen pro November. — Leipzig: Messbericht. Die Resultate der neuesten Volkszählung. — Berlin: Hofnachrichten. Die nächsten Sitzungen der Häuser des Landtags. — Aus Kurhessen: Eisenbahnangelegenheiten. — Paris: Das Schauspiel des Einzuges der rückkehrenden Krimtruppen. Die Brochure über den Friedenstrengf. Ernennungen und Ordensverleihungen. Rüstungen für einen neuen Ostfeldzug. Neujahrescour. — Madrid: Vermischtes. — London: Neue Ausfälle der Presse gegen Preußen. Der Herzog von Cambridge. Sir G. Grey von einem Unfall betroffen. Schwacher Glaube an den Frieden. — St. Petersburg: Das kaiserliche Rescript wegen Bildung eines vierten Scharfschützenbataillons. — Aus der Krim: Die Lage bei Sebastopol. Truppen nach Europa. Strengere Lagerpolizei. Gefangene Russen. — Konstantinopel: Aus der neuesten Post. — New-York: Der Congreß noch nicht eröffnet. Depeschen aus London.

**Local- und Provinzialangelegenheiten.** Dresden: Uebersicht über die Thätigkeit des Rathcollegiums im Jahre 1855. Rundschreiben an die Vorsteher der Armen districts. — Chemnitz und Annaberg: Wohltätigkeitsacte.

### Jurisdictionsveränderungen.

### Feuilleton. Inserate. Tageskalender. Börsennachrichten.

## Tagesgeschichte.

Dresden, 3. Januar. Sr. Majestät der König, Althochwürdigster sich gestern Mittag nach Leipzig begeben hatten, sind Abends 9 Uhr von dort wieder zurückgekehrt. Die Reise Sr. Majestät galt lediglich einem Besuche bei Althochwürdigster Schwester, der Prinzessin Amalie. Ueber das Befinden der Letztern ist von dem Arzte Ihrer königlichen Hoheit, Ritter Dr. Coccius, am 1. Januar ein Bulletin veröffentlicht worden, welches besagt, daß Ihre königliche Hoheit deutlich zu sehen vermag und das Schwelmbögen täglich benutzt, auch im Allgemeinen sich des besten Wohlbefindens erfreut.

Dresden, 3. Januar. Der in der gestrigen Nummer unseres Blattes abgedruckten amtlichen Uebersicht zufolge hat der Betrieb der königlich sächsischen Staats-Eisenbahnen im Monat November vorigen Jahres eine Bruttoeinnahme von 254,870 Thlr. (mit Hinzurechnung der Bruchtheile wie auch in folgenden Ziffern) geliefert; diese Einnahme übertrifft die im Monat November 1854 erreichte um 33,362 Thlr. Zu diesem erfreulichen Ergebnisse haben sämtliche Linien mit Ausnahme der von Chemnitz-Niesitz beigetragen, welche einen Rückgang von 2790 Thlr. zeigt, während die Zunahme bei Dresden-Bodenbach 5653 Thlr., bei Dresden-Görlitz 10,357 Thlr. und bei Leipzig-Zwickau-Hof einschließlich der Kohlenbahn 20,141 Thlr. beträgt. Sowohl der Rückgang der Einnahme der einen Linie, als die Steigerung der der übrigen kommt zum bei weitem größten Theile auf Rechnung des Güterverkehrs. Die Zahl der beförderten Personen ist im Allgemeinen gestiegen um 7337, auf 127,500, die der beförderten Centner um 232,659, auf 1,712,484 Ctr. Das Gesamtverdienst der ersten 11 Monate des Jahres 1855 beläuft sich auf 2,636,890 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf., und übersteigt sonach das der ersten 11 Monate des Jahres 1854 um 174,450 Thlr. 14 Ngr. 3 Pf.

Leipzig, 2. Januar. (Messbericht.) Die Ledermesse, welche gewöhnlich auf die Weihnachtsfeiertage zu folgen pflegt, ist diesmal sehr schnell vorüber gegangen und hat kaum die Zeit von drei Tagen in Anspruch genommen. Von rohen Wildhäuten waren wegen Mangel an Vorräthen auf den Seeplätzen nur einige unbedeutende Pöfchen am Markt gebracht worden, die auch schnell geräumt und 2 bis 3 Thlr. pro Centner höher als vorige Michaelismesse bezahlt wurden. Ohndische Kypse waren zwar ähnlich viel am Plage, wurden jedoch ebenfalls schnell, bis auf Kleinigkeiten, zu einer gleichen Preissteigerung verkauft und noch bedeutende Posten auf Lieferung verschlossen. Deutsche Rindleder waren auch nur in kleinen Posten vorhanden, weil sie nicht hatten getrocknet werden können, und gingen darum, wie auch Kalbfelle, zu den Michaelispreisen sehr bald in andere Hände über. Für leichte Kuhhäute zu Oberleder ist der Begehr sehr lebhaft. Auch von fabricirten Ledern wurde alles, was davon am Markte war, sehr bald geräumt, und von Sohlenleder die meisten Partien gleich vom Wagen weg verkauft. Man bezahlte für Malmöbner und Szigener Fabrikat 43 bis 45 Thlr., Schweger leichte Waare 40 bis 43 Thlr., deutsches 38 bis 41 Thlr., Baseler Zablleder 41 bis 43 Thlr., Böhleleder sehr gefragt 40 bis 44 Thlr. pro Centner und mitunter sogar einige Thaler darüber und darunter nach Qualität. Blankleder fehlte und erhielt 11 1/2 bis 13 Ngr. pro Pfund. Deutsches Rindleder, sehr gefragt, brachte 13 bis 15 Ngr., Kapsleder 12 1/2 bis 16 Ngr., braune, lohgrüne Schafleder gingen 2 bis 3 Thlr. pro Ctr. höher. — Die Tuchmesse hat sich dagegen bis jetzt ziemlich flau gezeigt, und sind die Preise durchschnittlich 1 bis 2 Thlr. gedrückt worden. Man kann nicht sagen, daß viel Waare, die auf höchstens, einschließlich derartiger Stoffe, 50,000 Stücke angenommen werden kann,

am Markte wäre, es fehlt vielmehr an der gewohnten Masse kleiner Einkäufer, die 5 bis 10 Stücke kaufen, während größere für den Export zwar genügend vorhanden sind, aber billig kaufen wollen und geringe Preise bieten. Indessen werden noch viele Einkäufer erwartet, und es läßt sich darum auch heute noch kein bestimmtes Resultat für die Tuchmesse angeben. In andern wollenen und halbwollenen Waaren zeigt sich die Messe besser und ist in Tibet, und Merinos aus Gera, Greiz etc., wie auch in Modestoffen aus Meerane, Glauchau recht gut gekauft worden, da es nicht an Einkäufern aus der Moldau, dem Orient, Gieichen, Polen und Galizien fehlt. Demzufolge sind auch die Lager von Modestoffen und Seidenwaaren gut besucht, und bleiben besonders Frühjahrsartikel gefragt. Im Allgemeinen wird jedoch das rechte Leben vermisst und die Ursache in der Theuerung der nöthigen Lebensmittel gesucht.

Leipzig, 3. Januar. Laut Bekanntmachung des Polizeiamtes beträgt die Gesamtzahl der Einwohner unserer Stadt (nach der Volkszählung vom 3. December v. J.) incl. der Garnison gegenwärtig 69,986 (34,735 männliche und 35,251 weibliche), sodas dieselbe seit der Zählung vom 3. December 1852 (wo sie 66,682 betrug) um mehr als 3000 gestiegen ist. Von diesen 69,986 Einwohnern stehen 13,810 in dem Alter von 1 bis 10 Jahren, 13,618 in dem von 10 bis 20, 15,671 in dem von 20 bis 30, 11,460 in dem von 30 bis 40, 7098 in dem von 40 bis 50, 4611 in dem von 50 bis 60, 2605 in dem von 60 bis 70, 969 in dem von 70 bis 80, 133 in dem von 80 bis 90 Jahren und 11 sind über 90 Jahre alt. Nach den Confessionen sind evangelisch-lutherisch 66,129, reformirt 1727, römisch-katholisch 1332, deutsch-katholisch 254, griechisch 70 und Israeliten 474. Haushaltungen giebt es hier 13,428, und die Zahl der bewohnten Häuser beträgt 2171.

Berlin, 2. Januar. (B. Bl.) Sr. Maj. der König ge-  
guthen gestern Vormittag halb 10 Uhr die Glückwünsche des Hofstaates, der Generale und Generalleutnants, der Staatsminister und wickl. Geheimen Räte u. s. w. im Schlosse zu Charlottenburg entgegen zu nehmen. Darauf wohnten Ihre Majestäten der König und die Königin dem Gottesdienste in der Schloßkapelle bei. Nach der Kirche empfingen Sr. Maj. der König die unterthänigsten Glückwünsche der Officiere der in Charlottenburg stehenden Truppen, so wie die der Vorkommandanten der dortigen Behörden. Am Mittag begaben Ihre Majestäten der König und die Königin Althochwürdig nach Potsdam, wo Sr. Maj. der König im Stadtschloß die Glückwünsche der Regimentscommandeure der Berliner Garnison, des Potsdamer Offiziercorps, vieler anderer Officiere und anderer hoher Beamten aus Berlin und Potsdam anzunehmen geruhten. Um halb 4 Uhr war Tafel bei Sr. Majestät dem Könige. — Die nächste Sitzung im Herrenhaus wird, dem Vernehmen nach, am 12. d. M., die des Hauses der Abgeordneten am Montag, den 7. c. stattfinden. Auf der Tagesordnung des letztern steht die Wahl des Präsidenten und der Vicepräsidenten. Bekanntlich werden diese das erste Mal nur auf 4 Wochen, nach Ablauf dieser Frist aber — also jetzt — für die ganze Session gewählt.

D Aus Kurhessen, 1. Januar. Ich kann Ihnen als ganz verbiirgt mittheilen, daß über die projectirte Bahn von Halle über Nordhausen nach Kassel (diese höchst gefährliche Concurrenzbahn der Thüringer und unferer Nordbahn, weil nun jenen Weg um 10 Meilen verkürzend) aufs Neue Unterhandlungen zwischen der preussischen Regierung und der unsrigen gepflogen werden, die bald von dem besten Erfolge sein dürften.

Paris, 30. December. Ich möchte im Stande sein, Ihnen das Schauspiel gebührend zu schildern, das ich,

## Feuilleton.

### Ein Besuch auf Stromboli.

Von H. P. Heist.  
(Fortsetzung aus Nr. 1.)

Ich war einer der Letzten, welche aus Land traten. Als ich die Wanderroute, welche immer im Rückwärts fortgesetzt werden mußte, begann, bewegte sich deshalb vor mir schon der ganze kunte Schwarm der Dampfschiffpassagiere den Bergabhang hinan. Dies sah zunächst aus, als schlängelte sich ein vielfarbiges Band durch das grüne Weinland hindurch. Unter den ersten Wanderern unterschied ich noch die junge Adleslerin und den Philologen, der sich dazu gehalten hatte und seinen Rekenkühler zuvergelommen war. Ohne Zweifel plagte er sie, indem er wieder einen Anlauf nahm, denn ich bemerkte, daß sie sich einige Male umwandte, als wollte sie sehen, ob nicht irgend Jemand, der sich ihrer erbarmen würde, in der Nähe sei. Der Engländer und ich schlossen die Truppe und hinter uns stürmte ein ganzer Schwarm halbnaakter Kinder einher, die uns neugierig betrachteten und nach unserer nähern Bekanntschaft großes Verlangen zu hegen schienen. Ein kleiner rothwangiger Knabe mit zwei lebhaftesten Augen war der Erste, der die Bahn kroch. Ich hatte der Abendfäule wegen einen Ueberzieher mitgenommen, welcher über meinem Arme hing; er erbot sich, mir denselben abzunehmen. Ich überließ ihm den Rock mit Vergnügen; es war deutlich, daß er nicht wenig stolz auf dieses Vertrauensvotum war, und daß er von diesem Augenblicke an den Andern gegenüber eine wichtige Person geworden, welche sie beneideten. Er erzählte uns, er heiße Cecco, sein Vater heiße gleichfalls Cecco, er sei jedoch unten an der Küste, weil er auf Hummersfang ausgehen wolle; seine

Mutter dagegen sei immer zu Hause, weil sie die Trauben auf dem Dache trocknen müsse, und ihre Winge liege etwas höher auf dem Berge. Wir machte es Vergnügen, seinem Geplauder zuzuhören, denn der Engländer war wo möglich noch schweigsamer und verschlossener als je, und es lag in seinen Zügen ein melancholischer, fast schmerzlicher Ausdruck, welchen ich sehr wohl verstand, wenn ich an die Gesichter bei Segeste dachte.

„Cecco“ rief plötzlich der Knabe und deutete auf ein freundliches Häuschen, welches zwischen den Weinreben fast versteckt lag. „Das ist unser Haus, das dort! Wollen Sie mit hineingehen und ein Glas Wein trinken? Wir haben den besten Wein auf der ganzen Insel. Sarà un festo per la mia madre! Es wird ein Festtag für meine Mutter sein.“

Die Luft zwischen den hohen Weinranken war außerordentlich drückend. Wir erließen die Aufforderung gar nicht über, und ich klicke Sir Williams fragend an. Er nickte mir höflich zu, und wir folgten nun dem muntern Knaben, der, begleitet von dem ganzen Kindereswarms, voransprang, um unsre Ankunft zu melden.

Wir stiegen eine steinerne Treppe hinan durch einen offenen Hof, welcher von Weinland besetzt war, und traten in ein helles, freundlich ausgeleuchtetes Zimmer, welches ein Gepräge von Reinlichkeit und Wohlstand trug, das einen angenehmen Eindruck machte. Im Zimmer befanden sich außer Herrn Cecco, unserm kleinen Begleiter, zwei Frauen, deren Aeußeres sehr verschieden war. Die Eine war eine hohe, volle Gestalt, mit einem kräftigen, schönen Antlitz, und von der Haltung einer Königin. In jeder Bewegung, in Allem, was sie that, war eine Majestät,

welche im Widerspruch mit ihrem einfachen Anzuge und den dürftigen Umgebungen zu stehen schien. Die Andere war ein jartes, feines, kleines Geschöpf, auf dessen blasser, magerer Antlitz die Leiden ihren Stempel gedrückt hatten; sie war ganz jung, kaum zwanzig Jahre alt, im höchsten Grade ärmlich gekleidet und trug ein kleines Kind auf dem Arme.

Als wir zur Thür eintraten, war die Erstere damit beschäftigt, einen Korb zu packen. Sie ließ soaleich den Korb stehen, trat uns freundlich entgegen, dankte uns für die Ehre, die wir ihr erzeigten, und bat uns, Platz zu nehmen. Wenige Augenblicke darauf hatte sie ein weißes Tuch über den Tisch gebracht und uns eine strohumflochtene Flasche mit Wein und ein Körbchen mit vorzüglichem Feigen vorgelegt. Sie goß selbst den Wein in die Gläser und forberte uns zum Trinken auf, und zwar mit einem Anstande, um welchen manche vornehme Dame sie hätte beneiden können. Darauf griff sie wieder zu ihrem Korbe, welchen sie mit Lebensmitteln und Früchten anfüllte.

„Das ist wahrscheinlich Proviant für Ihren Mann, wenn er sich zur See begiebt?“ sagte ich zu ihr.

„Ach nein,“ antwortete sie, „für meinen Mann habe ich schon gesorgt. Nein, dieser Korb ist für das arme Kind dort bestimmt. Es hat Niemanden, der es versorgt,“ sagte sie, und deutete auf die arme, junge Frau. Diese reichte ihr die magere Hand und nickte ihr mit einem sonderbar bereiten Ausdruck zu.

„Ja, laß das gut sein, liebe Catarina! Ich weiß sehr wohl, was Du sagen willst,“ bemerkte sie und streichelte ihr die Wangen.



schall Plünderer nach Paris berufen. Statt des Generals La Marmora commandirt jetzt General Durando die piemontesischen Truppen. Bei einem Schirmzuge, welches sich am 19. December bei Kerisch ereignete, blieb Capitän Sherwood; mehrere Engländer wurden zu Gefangenen gemacht. Die Aussichten auf eine Einigung der armenischen und der abendländischen Kirche mehren sich. — Aus Smyrna wird gemeldet, daß die türkischen Truppen in Batum von bösarigen Fiebern stark mitgenommen sind.

Aus New-York ist in Liverpool, wie untern 31. December auf telegraphischem Wege von dort gemeldet wird, das Dampfschiff „America“ mit Nachrichten vom 18. December angelangt. Die „Times“ enthält in ihrer zweiten Ausgabe bereits folgendes aus den Berichten, welche dies Schiff mitgebracht hat: Im Congreß war noch immer keine Sprecherswahl zu Stande gekommen. Der Washingtoner Correspondent des (zu New-York erscheinenden) „Herald“ schreibt: „Wir hören, daß heute mit dem „Baltic“ Depeschen in unserm Staatsdepartement eingegangen sind. Sie enthalten Mittheilungen von unserm Gesandten in London, Spanien und Dänemark. Herrn Buchanan's Depeschen melden den entschiedenen Entschluß des britischen Ministers, Lord Palmerston, keine weitere erklärende oder versöhnliche Erklärung zu geben, als die, welche der amerikanischen Regierung schon bekannt sind. Er deutet Herrn Buchanan an, daß die amerikanische Regierung von unserm Bemühen, die auf diplomatischem Wege verlangte Genugthuung zu erhalten, nichts zu erwarten habe. Damit soll keine feindselige Bestimmung von Seiten Großbritanniens ausgedrückt werden, sondern nur der feste Entschluß, keine weiteren Entschuldigungen abzugeben, indem man die schon gegebenen für vollkommen genügend erachtet.“

**Local- und Provinzial-Angelegenheiten.**

**Dresden, 3. Januar.** Dem Stadtvorstandescollegium ist eine Uebersicht über die vom Rathscollegium im Jahre 1855 entfaltete Thätigkeit und deren Resultate mitgetheilt worden. Als die hauptsächlichsten Gegenstände, mit denen sich das Rathscollegium außer in zahlreichen Deputations-Sitzungen und außerhalb der gewöhnlichen laufenden Geschäfte in dem abgelaufenen Jahre in 53 Plenar- und in 100 Sitzungen der I. und in 91 Sitzungen der II. Abtheilung beschäftigte, werden folgende bezeichnet: 1) die Vollendung und Feststellung des Localstatuts zur IX., und 2) die Vollendung zur XII. Abtheilung der Allg. Städteordnung, 3) die Regulierung der städtischen Polizei- und Jurisdictionsgrenzen, 4) die Aufstellung des Regulativs über dramatische und andere Vorstellungen, 5) die Verhandlungen über neue Schließanlagen a) auf der Schäferstraße, Wiergasse und Weisstrichstraße, b) auf dem Theile der äußeren Pirnaischen Gasse zwischen Zinzendorf's und dem Pirnaischen Schlage, 6) die Aufstellung des Bebauungsplanes zwischen der halben Gasse und der Prager Straße, 7) die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Terrain an der Waisenstraße, 8) die Revision und Ergänzung des Bebauungsplanes zwischen der Tharander Straße und dem Weisstrichgraben, 9) die Feststellung und Verzeichnung des communalen Vermögens unter Sonderung des Substantialvermögens auf den Zeitraum vom 1. Mai 1832 bis mit 1854, 10) der veröffentlichte Bericht über die finanziellen Resultate der communalen Verwaltung des Jahres 1854, 11) die Aufstellung eines Regulativs für eine Pensionskasse für Lehrer und Beamte, 12) die Ergänzung des Regulativs für die Subalternen-Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse, 13) die Verhandlungen wegen Errichtung einer Bank, 14) die Zurechtweisung aller der umfangreichen Abteilungen der an die Kirchen-, Pfarr- und Schullehne hier und in den unterhalb. Collatur und Inspection stehenden Dorfschaften zu gewährenden Geld- und Naturalleistungen bis auf eine Einzige, 15) die Vorbereitung künftiger Sacularisirung des alten Annenkirchhofs, 16) die Erweiterung des neuen Annenkirchhofs, 17) die Feststellung der Beitragspflicht der politischen Gemeinde Dresden und der Parochie Friedriehstadt, wegen Einrichtung des dasigen neuen Kirchhofs, 18) die Theilung der Epherie Dresden und die Wiederbesetzung des Hauptpastorats, 19) die im Monat Januar und rückwärts April d. J. bewirkte Ausführung der Reorganisation der Armen-, Bezirks- und Bürgerschulen, 20) die Aufstellung des Regulativs für die vorbemerkten drei Kategorien von Schulen, die Entwurfung eines Regulativs a) über die Aufnahme, Beförderung und Entlassung der Kinder aus jenen Schulen, b) über die Privatschulen, c) über Begründung von Freisellen in den Armenschulen, 21) die Errichtung einer besondern (IV.) Bezirksschule für Neustadt und einer solchen (V.) für Antonstadt und die Scheunenhöfe, 22) die Reparation der zum Aufbau des Neustädter Realschulgebäudes aufgewendeten Kosten zwischen dem Kirchenrath und der Schulkasse, 23) die Aufstellung eines Regulativs über Organisation der Wohlfahrtspolizei, 24) desgleichen über den Dämonenport, 25) die Entwurfung eines Regulativs über den Hebammenwesen, 26) die Errichtung einer Unterstützungs-kasse für alte oder dienunfähige Hebammen, 27) die Verhandlungen über Abänderung der Aufhebung der Fleischtaxe, 28) die Revision des Fleischregiments, 29) desgleichen der Gassener-Niederlagen, 30) die Verhandlungen wegen Aufstellung öffentlicher Pissoirs, 31) die Aufstellung eines Regulativs für das Bürgerhospital, 32) die neue Redaction des Regulativs für das Stadtkrankenhaus, 33) die Erweiterung und Vergrößerung des Stadtkrankenhauses, 34) die Organisation des Waisensanstaatswesens und 35) die Verhandlungen mit dem Staatsfiscus wegen der Reinerneuerung Wasserleitung, 36) der Vertragsschluß mit der Alberts-Bahn-Actien-Gesellschaft über Sicherstellung der Wasserleitung bei der Ueberschreitung derselben durch die Bahn, 37) die der Sparkasse und dem Leibhause zu gehende Erweiterung und veränderte Einrichtung, 38) die Entwurfung eines Regulativs über eine freiwillige Krankenkasse für Lehrlinge, 39) die Ausführung des Regulativs über die Diensthilfskrankenkasse, 40) die Maßregeln wegen strenger Nichtighaltung des Einquartierungskatasters, 41) den Bau und die in den jüngsten Tagen glücklich erfolgte Inbetriebsetzung eines neuen großen Gasometers, 42) die vielfache Vermehrung und Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung, welcher sich die bereits beschlossene Aufstellung dreier geschmackvoller Bouquet-Candelaber auf dem Theaterplatze in nächster Zeit, als ein würdiger Schmuck dieses schönen öffentlichen Platzes, anschließen wird, 43) die Ausführung der früher beschlossenen Reorganisation des Stadtbauwesens, 44) den Neubau des geistlichen Hauses in Neustadt, 45) die Vorbereitung

gen zu den im kommenden Frühjahr in Ausführung zu bringenden Neubauten aus) des Superintendenten-Gebäudes, bbb) eines Gebäudes für die IV. Armenschule, ccc) eines Anbaues an die Kindererziehungsanstalt, ddd) eines Stadtbauhofes an die Stelle des jetzigen Jakobshospitals, 46) die Aufstellung von Bauungsprojecten des säcularisirten Johannes-Kirchhofes, 47) die Verlegung der Scharfrichterrei und die Acquisition eines neuen Grundstücks für diesen Zweck, 48) die Verhandlungen wegen Befestigung der Kellerwasseralamität, 49) die Bereinbarung eines Regulativs wegen Benutzung öffentlichen Stadtraumes, 50) die Ausführung des Regulativs für das indirecte Abgabewesen und die Ertheilung neuer Instruktionen an die Recepturbeamten, 51) die Regulierung der Erhebung einer Bürger- und Schutzverwandtensteuer, 52) die Vollendung der Neugestaltung des Wochen- und Jahrmacktwesens, 53) die Einleitung und rücksichtlich Wiederaufnahme der Verhandlungen wegen Errichtung von Wochenmärkten auf dem Freiberg-Platz und in der Antonstadt, 54) die neue Ordnung und Regulierung des Ackerswesens, 55) die Ausführung des Regulativs für die Productenhandelsbesse und 56) die Erörterungen wegen Einführung eines gleichmäßigen Braun-u. Steinkohlenmaßes. — Am Schluß des Berichts gedenkt der Rath noch mit Dank des freundlichen Entgegenkommens der Gemeindevertreter überhaupt und spricht seine aufrichtige Freude aus über das angesehene Einvernehmen mit denselben.

**Dresden, 2. Januar.** Der Vorstand der Armenverforgungsbehörde, Herr Stadtrath Kuxten, hat auch beim Abschluß dieses Jahres an die Vorsteher und Pfleger der 32 Armendistricte ein Rundschreiben erlassen, in welchem der Dank für treu geleistete Dienste ausgesprochen und zugleich ein kurzer Bericht über die Geschäftsthätigkeit während der 11 Monate vom 1. Januar bis Ende November 1855 gegeben wird. Danach werden gegenwärtig 1216 Personen mit fortlaufender Unterstützung versehen, als: 972 hier heimische mit Almosen, 91 mit Erziehungsbefürs und 153 auswärtige heimische, hier wohnhafte Personen. Wegen der letzten sind 297 Communicate an auswärtige Behörden erlassen und 69 Berichte erstattet worden. 23 Personen wurden theils wegen mangelnder Heimathangehörigkeit, theils infolge ihrer günstig gewordenen Verhältnisse von dem Almosenentzuse ausgeschieden. Zugleich ist zu erwähnen, daß 670 Thlr. aus dem Vermögen oder Nachlass hierorts unterstützter Personen wieder erlangt, 116 Fragebogen aufgenommen, 88 Personen ins Armenhaus, 1 in die Blindenanstalt, 11 in die Landesanstalten zu Sonnenstein, Kötzsch und Hubertshagen auf communale Kosten untergebracht worden sind. Während des gedachten 11monatlichen Zeitraumes sind 100 Kinder im Findelhaufe, 15 im Waisenhaufe, 132 in den drei Pflegeanstalten, 6 in Familien dieser Stadt und 35 in Familien auf dem Lande dauernd aufgenommen und bezüglich untergebracht worden, während 1303 Personen Armencur und kostenfreie Medicamente bewilligt erhielten. Die Zinsen der mehrfachen milden Stiftungen, welche am letztvergangenen Weihnachtsfeste hauptsächlich an verschämte Arme zur Verteilung gelangten, haben circa 1250 Thlr. betragen. Die unbestreitbare und aller Orten wahrgenommene Thatfache, daß mit jedem Jahre die Armuth an Ausbreitung und Wachsthum zunimmt, hat auch unsere Stadt erfahren, und so mahnt denn das Circular daran, stets mit aller Umsicht dahin zu wirken, daß das wirkliche Bedürfnis erforscht und nicht der ungegründeten und nicht selten systematisch betriebenen Bettelrei verberlicher Vorschub geleistet werde. Namhafte Ermuthigung und Anerkennung unserer Thätigkeit, heißt es unter Anderm in dem mehrgenannten Rundschreiben, finden wir aber in dem ehrenden und beglückenden Vertrauen, welches unter erhabenen Königshaus, dessen herrschaftliche Fonds unserer Mitvermittlung anvertraut sind, auch durch fernere Spenden, und edle Mitglieder der hiesigen Einwohnerschaft dadurch uns beweisen, daß sie ihre Liebesgaben zu Milderung der Noth fortwährend in nie ermüdender Mithätigkeit unserer Verwendung und Verteilung überweisen. Denn hierdurch wird uns die Ueberzeugung sowohl, daß die Art und Weise unserer Thätigkeit Zeugnis von dem uns innewohnenden aufrichtigen Bestreben nach möglichster Erreichung unsers Zieles ablegt, als auch, daß mehr und mehr die Ansicht Raum und Geltung gewinnt, daß zu Hebung und sicherer Zweckverfüllung der vielfältigen Armenpflege die Concentrirung der Kräfte und Mittel, wenigstens soweit sie zu einem und demselben der verschiedenartigen Ziele zu verwenden, in einem Mittelpunkte eben so zweckmäßig und unerlässlich notwendig ist.

**Chemnitz, 2. Januar.** Ich glaube, Ihnen noch die Mittheilung schuldig zu sein, daß, wie früher so diesmal, die Weihnachtszeit auch hier die Veranlassung zu so manchem erfreulichen Wohlthätigkeitsact geworden ist. Außer der sehr umfangreichen Christbescherung, welche den armen Kindern in der Bürgerschule noch bevorsteht, haben dergleichen in der katholischen Schule, im Keusche'schen Erziehungsanstalt, wo eine größere Zahl armer Mädchen mit zum Theil von den Jünglingen dieses Institutes selbst gefertigten Sachen reichlich beschenkt wurde, dann durch den hiesigen Frauenverein, der unter der Leitung der Frau Advocat Heinek recht segenerreich wirkt, bereits stattgefunden. Nicht minder sind fast in allen hiesigen Fabricetablissemens in einer für die Uneigennützigkeit der Unternehmer ein ehrenvolles Zeugnis gebenden Weise Christbescherungen für die Arbeiter, namentlich auch für die sogenannten Streichkinder in den Druckfabriken, veranstaltet worden. Besonders erwähnenwerth ist die in dem Fabricetablissemens von Schöndler und Seidler höchst sinnreich arrangirte, mit dem von Sr. Majestät dem Könige im Sommer vorigen Jahres der Fabrik abgeschatteten Besuche mehrfach auf die glücklichste Weise in Verbindung gebrachte Festlichkeit, die auf alle Anwesende den freundlichsten Eindruck gemacht hat, weshalb wir nur bedauern können, von einer Specialisirung dieses Festes im Hinblick auf den Raum dieser Blätter absehen zu müssen. Schließlich sei noch erwähnt, daß ein hiesiger, in Dr. wohnhafter Bürger, wie schon oft so auch diesmal, sich um die bedrängtesten Familien unserer Stadt ein großes Verdienst erworben hat, insofern er dem Stadtrath schon vor Weihnachten die Summe von 100 Thalern zur Verwendung in der von ihm angeordneten Weise übermittelte.

**Annaberg, 31. December.** Das zu Ende gehende Jahr war, wie im Allgemeinen so im Besondern für einen großen Theil der Bewohner des obern Erzgebirges ein schwe-

res und an Prüfungen aller Art reiches Jahr. Der Hagel erschlug einen Theil unsrer Feldfrüchte, Wasserfluthen zerstörten Aecker und Wiesen, Feuer vernichtete viele Wohnungen und die Hade mancher Familien, Krankheiten aller Art suchten uns heim und der Tod hielt eine reiche Ernte. Diese Calamitäten waren aber um so drückender und empfindlicher, als sie fast das ganze Jahr hindurch mit einer drückenden Gewerbs- und Geschäftstothung, sowie mit einer anhaltenden, auch auf die unentbehrlichsten Nahrungsmittel sich erstreckenden Thuerung verbunden war. Unter solchen Umständen galt es oft das Bibelwort zu üben: „Wohlthaten und miltzuthellen vergeßet nicht“; es mußten Hungerige gespeist, Durstige getränkt, Nackte gekleidet, Traurige getröstet, folglich die Miltzthätigkeit unaufgehebt geübt werden. — Mit Hilfe edler Menschenfreunde, die im Wohlthun nie ermüden, und der bestehenden Vereine wurde es möglich, die Noth, wenn auch nicht ganz zu heben, doch bedeutend zu mildern und den Armen ihre Lage erträglich zu machen. Obschon das ganze Jahr hindurch fortwährend Unterstützungen aller Art gereicht werden mußten und nur zu oft die linke Hand nicht erfuhr, was die rechte gethan hatte, so zeigte sich doch der Wohlthätigkeitsfahn der bemitteltesten Bewohner Annabergs in Verbindung mit den Unterstützungsvereinen, von welchen besonders der hiesige Frauenverein, der Wohlthätigkeitsverein und die harmonische Gesellschaft der Fünftzehner erwähnt zu werden verdienen, im schönsten Lichte zu Weihnachten. Am 21. d. M. Nachmittag um 3 Uhr wurden die 30 Mädchen der Näh- und Strickschule — eine Anstalt, welche leblich aus Mitteln des Frauenvereins erhalten wird, — 108 Kinder aus der Bürgerschule, sowie 20 Kinder aus der Seminaradungs-Schule und 6 Mädchen aus der Klappelschule unter entsprechender Feiertlichkeit mit Kleidungsstücken erfreut. Am 22. erhielten mehr als 100 erwachsene Personen Kleidungsstücke. Alle diese Geschenke wurden von Seiten des Frauenvereins verabreicht. Sonntags, den 23. December, Nachmittags 5 Uhr, fand die Bescherung für die 40 Kinder — 22 Mädchen und 18 Knaben — in dem Marienstift statt, mit welcher zugleich die Christbescherung für die hiesigen Waisenkinder verbunden wurde. Die gewöhnlichen Arbeitsräume des Marienstifts — einer Arbeitsschule für arme Kinder, von welcher 8 bei der Aufseherin der Anstalt Wohnung, Kost und Kleidung erhalten, die übrigen 32 aber nur die Zeit von früh 8 bis Abends 8 Uhr, mit Ausnahme der Schulstunden und einer Freistunde, in der Anstalt sich aufhalten und in derselben mit angemessenen Arbeiten beschäftigt werden, — waren mit zwei Christbäumen geziert und von zwei Kronleuchtern festlich erleuchtet, ein von Instrumentalmusik begleiteter Choral eröffnete die Feierlichkeit, dem folgte eine erhebende Rede des Hrn. Epherieverwesers, Bergprediger Dietrich, und ein Choral machte den Schluß. Den Jünglingen wurden reiche Gaben der Liebe zu Theil und in einfachen kindlichen Worten sprach ein Mädchen der Anstalt den edlen Geben dieser Geschenke den herzlichsten Dank aus. Die Mittel zu den Geschenken für die Kinder des Marienstifts waren theils durch freiwillige Gaben, theils durch eine ansehnliche Unterstützung von der harmonischen Gesellschaft der Fünftzehner beschafft worden; und aus den Mitteln des Frauenvereins wurde jedem Kinde ein Hemd verabreicht. Möge der Himmel den bereitwilligen fröhlichen Geben seinen reichsten Segen zu Theil werden lassen, und ganz besonders Ihre Majestät die vew. Königin Marie, als hohe Begründerin und Protectorin der Frauenvereine, mit dem schönsten Lohne erfreuen!

**Dresden.** Auf Anordnung des k. Ministeriums der Justiz sind in Gemäßheit des Gesetzes vom 11. August v. J. weiter die nachstehenden Gerichtsbarkeiten für den Staat übernommen worden:  
die dem Rathsländerichte zu Rochlitz geheimer zuständig gewesene Erbgerichtsbarkeit auf das k. Justizamt **Rochlitz**, am 27. November;  
die Gerichtsbarkeit des Rittergutes Großdölzig auf das k. Gericht zu **Markranstädt**, am 4. December;  
die der Stadtgemeinde Neustädtel auf das k. Gericht **Schneeberg**, am 3. December;  
die des Rittergutes Seifersdorf auf das k. Justizamt **Hadeberg**, am 4. December;  
die des Rittergutes Tannenbergr mit Siebenhöfen auf das k. Gericht **Geier**, am 4. December;  
die des Rittergutes Waltersdorf auf das k. Landgericht **Freiberg**, am 6. December;  
die der Rittergüter Ober-, Mittel-, Nieder- u. Wendisch-Sohlbad an der Spree auf das k. Gericht **Schirgiswalda**, am 10. December;  
die des Rittergutes Kotitz auf das k. Gericht **Weißenberg**, am 10. December;  
die der Rittergüter a) Straßgräbchen, am 1. December, b) Fischheim, am 5. December, und c) Räckelwitz, am 10. December auf das k. Justizamt **Kamen**;  
die der Rittergüter Obergriesenhain, Cosel, Grüngräbchen und Schwepnitz, am 28. November, 3., 5. und 7. December auf das k. Gericht **Königsbrück**;  
die des Rittergutes Rößnitz auf das k. Landgericht **Dresden**, am 6. December;  
die des Rittergutes Trebsen auf das k. Justizamt **Grimma**, am 17. December;  
die des Rittergutes Jöbiskler mit Peßdel auf das k. Gericht **Zwenkau**, am 11. December;  
die der Juristenfacultät bei der Universität Leipzig auf das k. Kreisamt **Leipzig**, am 17. December;  
die der Pfarrethebe zu Döben und Rerchau auf das k. Justizamt **Grimma**, am 19. December;  
die des Rittergutes Breitzingen auf das k. Landgericht **Borna**, am 19. December;  
die der Stadtgemeinde zu Hadeberg auf das k. Justizamt **Hadeberg**, am 19. December;  
die der Stadtgemeinde zu Thum auf das k. Gericht **Ehrenfriedersdorf**, am 21. December;  
die des Rittergutes Eistra a) über die Stadt Eistra Obergriesenhain und die Dörfer Kaufschwitz, Gödau und Kindisch, so wie b) über Reichenbach, Reichenau und Roisch, am 24. December, und zwar zu a) auf das k. Justizamt zu **Kamen** und zu b) auf das k. Gericht zu **Königsbrück**, am 21. December.

**Bekanntmachung,**  
**die Ausgabe des Adressbuchs für das Jahr 1856 betr.**  
 Das Adress- und Geschäftshandbuch der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden für das Jahr 1856 wird von Sonnabend den 5. I. Nrs. Nachmittags 3 Uhr an, für Dresden  
 im hiesigen Adress-Comptoir,  
 für auswärtige Besteller  
 durch die Buchhandlung von Ch. S. Ernst am Ende (Seegasse Nr. 13)  
 ausgegeben werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Dresden, den 2. Januar 1856.  
**Königliche Polizei-Direction.**  
 v. Pflug.

Bei Fr. Brandstetter in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
 Chr. Deser's  
**Weltgeschichte für das weibliche Geschlecht.**  
 Vierte Auflage, neu bearbeitet unter Leitung und Mitwirkung  
 von  
**Professor Dr. Georg Weber in Heidelberg.**

Nebst einem Anhange enthaltend:  
 Auszüge aus den classischen Werken der Griechen und Römer, aus den Kirchenvätern und Chronisten des Mittelalters etc. zur Ergänzung und Ausföhrung der Geschichtserzählung.  
 Erster Theil. Alte Geschichte. 23 Bogen. Geb. 1 Thlr.  
 Zweiter Theil. Mittlere Geschichte. 26 1/2 Bogen. Geb. 1 Thlr. 3 Ngr.  
 Dritter Theil. Neue Geschichte. 29 1/2 Bogen. Geb. 1 Thlr. 6 Ngr.  
 (Jedem Theil ist ein Stahlstich als Titeltupfer beigegeben.)

**Milly Kerzen (Bougies de l'Etoile) feinsten Qualität**  
 bei Carnahme von 1/2 Str. an:  
 Das richtige Pfund ohne Papier-Umschlag zu 4, 5, 6 u. 8 St. 13 Ngr.  
 Dergleichen in Packeten . . . 4, 5, 6 - 8 - 10 - 12 - .  
 Frankfurter Wachslichter, Packel . . . 4, 5, 6 - 8 - . 18 -  
 Dergleichen Baum- und Laternenlichter . . . 20 -  
 Franz. Wachsstock gelb und weiß . . . 20 -  
**H. A. Ronthaler, Altmarkt No. 6.**



**DU BARRY'S Revalenta arabica,**  
 Gesundheits- und Kraft-Restaurations-Farina für Kranke und schwache Kinder jeden Alters,  
 ist in feiscker Sendung, direct von London bezogen, in Originalbosen mit Gebrauchsanweisungen zu folgenden Preisen zu haben: Dosen zu 1 Pfund brutt 1 Thlr. 5 Ngr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Ngr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Ngr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Ngr. bei  
**Conditör Kretzschmar (Café français) in Dresden.**

(Annonces du Bureau central pour l'Allemagne à Paris.)  
**Deutscher Gasthof in Paris.**  
**Hôtel de Bavière**  
 11 rue Richer — rue du Conservatoire 17.  
 Der Unterzeichnete zeigt seinen geübten Landeleuten an, daß er seinen Gasthof von der Rue de Richer nach dem neuen Hotel, rue Richer, verlegt und erstere gänzlich aufgegeben hat. Den seinen Wägen, die die Einrichtung eines neuen Stabstimmens nach sich zieht, ist bereits abgeholt. Somfortabel eingerichtet, bin ich nunmehr im Stande, allen Anforderungen genügt zu entsprechen.  
 Deutsche Zeitungen. — Table d'hôte.  
 A. Pringier.

**JOS. MEYER'S**  
 Uhren-Lager  
 früher  
 Augustusstrasse  
 jetzt  
 mitte  
 Frauengasse.

Bei Fr. Brandstetter in Leipzig ist soeben erschienen u. durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
 Von der  
**sittlichen Bildung der Jugend**  
 im ersten Lebensjahre des Lebens.  
 Pädagogische Skizzen  
 für  
 Eltern, Lehrer und Erzieher  
 von **H. W. Grube.**  
 1855. 8. 22 Bogen. geb. 24 Ngr.

**Gesuch.**  
 Für einen jungen Mann, welcher die Uhrmacherkunst zu erlernen wünscht, wird ein baldiges Unterkommen gesucht. Geneigte Offerten bittet man unter der Chiffre **E. S. II** poste restante Freiberg niederzuliegen.

Im Verlage von Duncker u. Humblot erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Dresden durch **Woldem. Fürst, Wisbr. S. Nr. 26:**

**War Duncker**  
**Geschichte des Alterthums.**  
 Zweiter Band. Zweite verbesserte Auflage.  
 43 Bogen. gr. 8. geb. 3 Thlr.  
 Der hohe wissenschaftliche Werth dieses Wertes ist von der Kritik einstimmig anerkannt. Daß es durch die Art seiner Darstellung den weitesten Leserkreisen Genuß und Belehrung zu bieten vermag, beweist am besten der Umstand, daß nach Verlauf von noch nicht zwei Jahren von beiden Bänden eine zweite Auflage nöthig wurde. Die Kosten zusammen 5 Thlr. 20 Sgr., und sind als eines der passendsten Weihnachtsgeschenke Denjenigen zu empfehlen, die ihre Gaben im Bereiche der erstern Literatur wählen.

**Lithographie-Steine**  
 von feinsten Masse, sowie alle sonstigen Gattungen Solenhofer Steine sind stets auf Lager bei  
**Gebrüder Schmitt in Nürnberg.**

**Alteorologische Beobachtungen:**  
 Beobachtungsort: 44 Var. Fuß über d. - Sebnitzpunkt an der Trefener Brücke und 37 Var. Fuß über der Klaviers.

Tag	Stunde	Thermometer nach R.	Barometer auf 0.760 mm. Reducirt.	Witterung nach Schell.	Witterung nach Schell.
31.	11. 6	- 0,5	337,3 p.	80	ganz trübe, dichter Nebel, Regen und Glätte.
Dec.	X. 3	+ 0,5	337,8	—	ganz trübe, dichter Nebel, Regen und Glätte.
	X. 10	0,8	337,9	—	ganz trübe, dichter Nebel, Regen. [11 P. 2.]
1.	11. 6	0,8	337,1	80	trübe, Nebel, gegen Mittag Wolkendeckung gelichtet.
	X. 3	1,4	336	80	trübe, neblig.
Jan.	X. 10	- 0,8	334,8	—	ganz hell geföhrt.

**Pate pectorale, de Regnaud, au Mou de Veau, de Nafé d'arabie**  
 empfohlen als bekannte Brustbonst  
**Kressner & Voisin,**  
 Schloßgasse, Hôtel de Pologne.

**Gicht- & Rheumatismusleidenden**  
 empfehle ich **Waldwollstoffe**, als: **Unter-Jacken & Bekleider, Strümpfe, Strickgarn, Watte, Decken, Bar-chent, Spiritus, Oel** etc. Zur Erläuterung sei nur bemerkt, dass die Artikel aus Kiefernadeln gefertigt sind und dass sich deren Wirksamkeit auf das Entschiedenste bewährt hat, worüber Zeugnisse von Aerzten als auch Privat-Personen bei mir zur Einsicht liegen.  
**Theodor Schrader,**  
 Dresden, Rosmaringasse Nr. 3.

Ueber die Königl. concessionirte  
**Privat-Entbindungs-Anstalt**  
 zu **Ahrweiler** in Ahrenspreußen, welche alle Garantien bietet, ertheilt auf portofreie Anfrage nähere Auskunft Dr. med. **Frassnar**, Districts-arzt daselbst.

**Tageskalender.**  
 Freitag, den 4. Januar.

**Wissenschaftliche und Kunstsammlungen.**  
 I. **Früher Gintol.**  
 K. Gemäldegalerie im neuen Museum: Form. 10 bis 3 Uhr.  
 K. Dessentl. Bibliothek im japanischen Palais: 9-1 Uhr zur Benutzung; Beschaung werden von 11-1 Uhr durch die Gänge geführt.  
 K. Ringeabinet im japan. Palais: 10-1 Uhr zur wissenschaftlichen Beschaung der Ringe.  
 II. **Wegen Karten zu 2 Thlr. für 6 Pers.**  
 K. Grünes Gemölde im 1. Schloß: 8-3 Uhr. Jede Führung 1 1/2 Stunde. — Anmerkungen im Local sind, wo möglich mehrere Stunden im Voraus.  
 K. Gewerbgalerie im großen Stadtgebäude zu den Stunden gegen 2 Uhr. für 1-6 Pers. Billets der Gemäldegalerie oder in den Frühstunden bei Inspektion, auf Ver. Wasse Nr. 22, port. zu lösen.  
 K. Giftr. Museum im Amnauer: 8-3 Uhr, zu sehen bis 1/2 2 Uhr im Museum selbst. Für jede Person über 6, 10 Ngr. extra.  
 K. Antikencabinet im japan. Palais: Anmerkungen bei dem Aufseher Schmitt, Rossmarkt Nr. 2, 2 Tr. — Jede Führung nach Anmel-dung den Tag vorher: 7 Uhr. für 12 Personen.  
 K. Porzellan- und Gefäßsammlung im japan. Palais: 9-5 Uhr. Billets beim Aufseher in dessen Wohnung im japan. Palais zu entnehmen.  
 K. Physikalischer und mathematischer Salon und Modelkammer im Amnauer: 9-12 und 3-6 Uhr. Billets (für nur eine der beiden Sammlungen) 1 Thlr. für 6 Personen gültig) in der Expedition zu entnehmen.  
 K. Alterthumsmuseum im Palais im großen Garten. Billets 10 Ngr. zu entnehmen bei 3. Keyl, Breite Platanen-Wasse Nr. 4, 4 Tr.  
 K. Colibri-Cabinet im Seitengebäude links am Amnauerportal von 9-12 und 1-4 Uhr gegen Billets à 1 Thlr. für 6 bis 10 Personen nach gedruckter Anmel-dung.  
 Kaufmann's akademisches Cabinet. Von 12 bis 1 Uhr und 5-6 Uhr Produktion des großen Druckseltes und anderer Kunstwerke und Instrumente eigener Erfindung. Am Postplatz. Entrée 10 Ngr.

**K. Hoftheater.**  
 Der Königsleutnant. Dramatisches Zeitbild aus Goethe's Jugend, in 4 Acten von Karl August. Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Zweites Theater: Im Gemannshausaale.**  
 Der letzte Neugroschen. Pöse in 1 Act von K. Hermann. Hierauf: Die weiblichen Zeulente. Pöse mit Gesang in 2 Aufzügen von Weisbach. Musik von T. Conradl. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

**Familien-Nachrichten.**  
 Geboren: ein Sohn: Hr. H. Klopfer in Witttraut Nohlföh; Hr. G. W. Schreemann in Leipzig; — eine Tochter: Hr. Otto Keilberg in Leipzig.  
 Verlobt: Hr. K. Weizer in Dresden und Fel. W. Hartmann aus Reichenheim. — Hr. Dr. Dr. Gräfe in Gaudan und Fel. J. Mayer a. Heersdorf b. Wolfenstein.  
 Gestorben: Frau Anna Müller geb. Wagner in Leipzig. — Hr. Gustav Kupper in Rodau bei Leipzig eine Tochter. — Hr. Chr. S. Koch, Rathsoberförster a. d. Kuthurm b. Leipzig. — Hr. Adolf Ernst Gölbner in Grogensfeld.

**Reisegelegenheiten.**  
**Eisenbahnzüge.**  
**Leipzig-Dresdner Bahn.** Nach Leipzig und Chemnitz: Fr. 1/2 U. (Courierzug), 1/7 U. Vorm. 1/11 U. Nachm. 1/2 U. (Courierzug) und Ab. 6 Uhr. Die früh 1/7 U. Vorm. 1/11 U. Nachm. 3 U. u. Abends 6 U. abgehenden Züge halten an der Weistraße a. bei Kätschenbröda. — Nach Berlin: Früh 6 Uhr, Nachm. 3 Uhr.  
**Sächsisch-Böhmische Staatsbahn.** Früh 6 Uhr (bis Wien), 9 U. (bis Bodenbach), 12 U. 20 M. von Neustadt u. 12 U. 45 M. von Altst. (Wien), Nachm. 2 U. u. 6 Uhr (bis Krippen), Ab. 9 U. 20 M. von Neust. u. 9 U. 45 M. von Altst. (Wien).  
**Sächsisch-Schlesische Staatsbahn.** Nach Görlitz: Fr. 1/2 U., 1/10 U. (Hauptzug f. Breslau), Nachm. 1/2 Uhr und Abends 1/7 U. — Nach Zittau: Fr. 1/2 U., 1/10 U. und Ab. 1/7 U.  
**Alberts-Bahn.** Nach Tharandt: Fr. 1/2 U., Nachm. 2 u. 1/2 U., Abends 1/2 Uhr.

**Abgehende Personenposten.**  
 Nach Altenberg, über Dippoldiswalde tagl. früh 7 U., Nachm. 3 U. — **Annaberg**, über Tharant, Freiberg u. Forchheim: tagl. früh 6 U. mit dem ersten Zuge der Albertsbahn. — **Chemnitz**, über Freiberg und Oederz. früh 6, Nachm. 2 und Abends 7 Uhr mit den Zügen der Albertsbahn an die sich in Tharant die Post anschließen. — **Katbus**, über Königstüch, Hoyerswerda und Spremberg: tagl. Ab. 10 U. — **Marien-berg**, über Dippoldiswalde, Frauenstein, Saida, Oherhau u. Zählitz: tagl. Mitt. 12 U. — **Nelken**: tagl. Ab. 10 U. — **Nossen**, über Wilsdorf: tagl. Mitt. 12 u. Ab. 6 U. — **Radeburg**, über Meitzberg: tagl. Nachm. 4 Uhr. — **Teplitz**, über Altenberg: tagl. früh 7 U., — **Tharant**, tagl. Vorm. 10 1/2 U. — **Wald-heim**, über Wilsdorf, Nossen u. Kiedorf: Mitt. 12 U.

**Gemeinnützige Anstalten.**  
 K. Telegraphen-Bureau (im Finanzbureau portiere) ununterbrochen geöffnet bei Tag u. Nacht. **Dittmann's telegraphische Correspondenz-Anstalt.** Große Frauengasse, 14, II.  
**Verein für Arbeiter u. Arbeitnachweisung** (unentgeltlich). Die Expedition befindet sich Antonplatz Nr. 6.  
**Lehrstuhl von Carl Hückner** für wissenschaftliche und belletristische Zeitschriften. Anmel-dung und Prospekte bei Carl Hückner, Neustadt an der Brücke Nr. 2.  
**Musikalien-Leh-Anstalt** für Hiesige u. Auswärtige von **Adolph Brauer**, Neustadt-Dresden, Hauptstrasse No. 31.  
**Institut für Bewegungsmethoden** zur Behandlung von Herz-Kreisläufigen, Lähmungen u. s. w. besonders für Mädchen (11-14 Jhr), Frau-Allee Nr. 6, 3. Etage. Director: Dr. med. Stemmin jun., pract. Arzt.  
**Privat-Heil- und Pflegeanstalt für Augen-krankhe**, insbesondere für solche, die am grünen Staare leiden. Wohlthofe Nr. 12, Ecke der Breitengasse. Director: Dr. Beget, pr. Arzt und Augenarzt.

**Neueste Börsen-Nachrichten**  
 Leipzig, Donnerstag, 3. Januar. K. sächs. Staatspapiere v. J. 1839 3% (größere) 84 1/2 Br.; do. v. J. 1855 3% 77 1/2 Br.; do. v. J. 1847 4% 96 1/2 Br.; do. v. J. 1852/1855 4% gr. 96 1/2 Br.; do. kleinere 98 1/2 Br.; do. v. J. 1851 4 1/2% 101 1/2 Br.; Landrentenbriefe (größere) 3 1/2% 85 1/2 Br.; Actien der chem. f. Schles. C.-B.-G. 4% 99 Br.; Bankactien: Leipziger 168 Br.; do. Braunschweigische 128 1/2 Br.; do. Weimari-sche 114 1/2 Br.; Eisenbahnactien: Leip-zig-Dresdner 216 1/2 Br.; do. Löhau-Zittauer 46 1/2 Br.; do. Magdeburg-Leipziger 305 Br.; do. Thüringer 109 1/2 Br.; Wiener Bank-noten 93 1/2 Br.; Louisd'or 9 1/2.

Wien, Donnerstag, 3. Januar. Staats-schuldverschreib. zu 5% 74 1/2; National-anleihe 77 1/2; do. v. J. 1852 zu 4% —; do. zu 4% —; 1854er Loose 95; Darlehen mit Verlosung von 1834 —; do. v. 1839 124; Grundentlastungs-obligat. a. Kronl. —; Bankact. 913; Nordbahnactien 2137 1/2; Act. d. Franz.-Deherr. Eisenbahn-Gesellschaft 339; Donau-Dampfschiffahrt 578; Lloyd —; Escomptebankact., Niederöstr. —; Am-sterdam —; Augsb. 110 1/2; Frankf. a. M. 109 1/2; Hamburg 81 1/2; Leipzig —; London 10,50; Paris 129; L. f. Münzducaten 14%.

Berlin, Donnerstag, 3. Januar. Staats-schuldverschreib. 85%; 8% proc. neue Anleihe 101; 3% proc. neue Anleihe 108%; 5% proc. Metalliques 69; Deherr. Loose 88%; Schatz-oblig. 72%; Braunschw. Bankact. —; Weimari-sche Bankact. —; Berlin-Anhal-ter Eisenbahnact. 160%; Berlin-Stettiner 164%; Köln-Wind. 164; Nordb. Fried.-W. 55%; Ludwigsb.-Verb. 155; Ober-Schles. Lit. A. —; Weid. 53%; Deherr. französische Staatsbahn 101%; Rheinische 111; Darmstädter 111%; Weimari-sche (Kofel-Derb.) 194%; Hamburg 2 Mr. 150; London 3 Mr. 6,19%; Paris 2 Mr. 79 1/2; Wien 2 Mr. 91 1/2.

Paris, Mittwoch, 2. Januar. 3% proc. Rente 63,30; 4% proc. Rente 91,50; 3% proc. Spanier 32% (coup. det.); 1% Spanier 20% (coup. det.); Silberanleihe 84; Deherr. reichliche Staats-Eisenb.-Act. 730; Credit Mobilier-Act. 1330.

London, Mittwoch, 2. Januar. Con-sols 87%; 1% Spanier 21%; Mexikaner 19%; Sardinier 82%; 5% Russen 96; 4% Russen 86%.

Leipzig, 2. Januar. Kirchliche, Anhalt-Köth. u. We-nburg, Schwarzb.-Rudolst. u. Weimari-sche Kassenanweisungen à 1 u. 5 Thlr. 98 (= pr. Thlr. 29 Ngr. 4 Pf.); andere bin. ausländische terj. 98% (= pr. Thlr. 29 Ngr. 5 1/2 Pf.).

**Getreide-Börsen.**  
 Berlin, 2. Januar. Weizen loco 100-130 Thlr. Roggen loco ohne Umfoss. Januar 90 1/2-90 Thlr. bez. u. Br., 89 1/2 Thlr. G. Weisse, große 58-63 Thlr. Hafer loco 37-41 Thlr. Gersten, Koch. 95-98 Thlr. Futter. 90 bis 94 Thlr. Weizen loco 18 1/2 Thlr. bez. 18 1/2 Thlr. Br., 18 1/2 Thlr. G. Spiritus loco ohne Fass 32-31 1/2 Thlr. bez., mit Fass 31 1/2 Thlr. bezahlt. Weizen unperändert. Roggen billiger verkauft. schließt matt. Weizen wie Roggen.